

Gemeindebrief

März 2026



Foto 21.02.2026

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde
Brüdergemeinde
Goetheplatz 5
09119 Chemnitz

„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“

Römer 5, 8

Liebe Gemeinde,

Vor einigen Tagen war ich in einem Geschäft für Autozubehör. Nachdem ich ein Produkt ausgewählt hatte, fragte ich einen Mitarbeiter nach dem Preis.

Seine Antwort: „Mein Herr, dieses Erzeugnis ist nicht **preiswert**, aber es ist seinen **Preis wert**. Und den erfahren Sie an der Kasse!“ Dabei musste ich an verschiedene Plakate denken, die in den vergangenen Wochen in unserer Stadt zu sehen waren: **„Du bist gewollt“ „Du bist geliebt“ „Du bist wertvoll“**

Wann ist ein Mensch eigentlich etwas wert? Nicht, was er wert ist. Da gibt es Experten, die sagen, dass der menschliche Körper so ungefähr 13 Euro an Materialwert habe. Nein! Sondern die Frage ist bewusst so gestellt:

Wann ist ein Mensch etwas wert? Die wohl gängigste Antwort darauf lautet:

Der Mensch ist etwas wert, wenn er etwas leistet. Wenn er, weshalb auch immer, für die Gesellschaft, für andere wichtig ist. Wenn er sich nach Kräften für unser Gemeinwesen einbringt. Wenn er nicht nur an sich denkt. Dann sind uns solche Menschen sehr wertvoll.

Eine andere Antwort lautet: Der Mensch ist dann etwas wert, wenn er etwas hat. Wenn genug Geld da ist oder anderer Besitz.

Beeindruckt sind wir auch von Menschen, die besondere Fähigkeiten haben. Sie sind uns immer dann wertvoll, wenn wir deren Fähigkeiten gerade brauchen, weil wir diese nicht besitzen.

Wann ist also ein Mensch etwas wert? Wenn er etwas leistet, wenn er etwas hat, wenn er etwas Besonderes kann.

Das ist unser Blick auf den Menschen.

Ein Satz aus Gottes Wort sagt etwas grundsätzlich anderes über den Wert eines Menschen aus. Er sagt: **Der Mensch ist darum etwas wert, weil er geliebt ist**. Das ist der Losungstext für den 1. März 2026: **„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“**

Das stellt unsere Blickrichtung, unser Denken auf den Kopf. Wir gehen bei der Frage, wann der Mensch etwas wert ist, von dem aus, was im Menschen selber steckt.

Gottes Wort sieht den Menschen aus Gottes Perspektive. Er ist so wertvoll, weil er ein Geliebter Gottes ist.

Manchmal fragt sich zweifelnd ein Mensch selbst: Was bin ich schon wert? Was bedeute ich anderen schon?

Auch hier sucht der Blick nur bei sich selbst etwas, das auszeichnet, das wertvoll

erscheinen lässt. Das mich heraushebt gegenüber anderen.

Gottes Wort sagt hier jedem, der zweifelnd so fragt: Du bist von Gott geliebt! Das macht deine Bedeutung aus, das zeichnet dich aus, das macht dich so wertvoll.

Nicht, was ich heute für andere leiste, nicht was ich mir an Vermögen erarbeite oder was ich an Aufgaben bewältige, macht meine Bedeutung aus.

Sondern allein diese Tatsache: Ich bin von Gott geliebt. Liebe ist nicht nur ein Wort - Liebe, das sind Worte und Taten.

Die Tat der Liebe ist auch da. Sie trägt einen Namen: Jesus.

So steht in diesem Satz nicht, wie vielleicht zu erwarten wäre: Gott erwies seine Liebe - also damals einmal. Lange her. Etwa 2000 Jahre ist es mittlerweile her, dass Jesus am Kreuz starb. Das wäre eine durch die Jahrhunderte etwas angestaubte Liebe.

Nein, hier steht: Gott erweist seine Liebe. Das meint: Diese Tat der Liebe gilt jetzt - hier - in diesem Augenblick. Diese Tat der Liebe greift nach mir - jetzt und hier. Genau deswegen kann ich heute damit leben, kann ich jubeln darüber:

Ich bin geliebt! Ich bin wertvoll in den Augen Gottes. Ich bin den Preis wert!

Jesus hat am Kreuz sein Leben hingegeben. Doch wozu und wofür?

Hier steht: Für uns! Für uns heute im Jahr 2026 ist er am Kreuz gestorben. Dann hat Jesus also nicht nur zu dem Verbrecher am Kreuz neben ihm gesagt: **„Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“**

Sondern dann war ich, dann waren wir genauso mit gemeint. Dann ging es damals schon auch um dich und um mich.

Ich darf es heute ganz persönlich feiern: Ich bin so sehr geliebt von Gott, dass er seinen einzigen Sohn, Jesus, für mich gab. Damit ich nicht verloren bin, sondern durch ihn leben kann.

Mit herzlichen Grüßen

euer Bruder

